

tionat
und
Töchterchule
von
nler u. V. Gilles,
abäerfr. 25-27.
s Ursulinenlofters).
enfionaire, Galbenfio-
nen aufgenommen.
den Prospectus.

atterie
en-Baden.
gen Nibungen erfolgen
5. Juli, 9. Aug.,
und vom 18. bis
2. Sept. a. M. 2
ffe empfielt
Hauptcollection
s Hoffmann
in Neuf.
rtigewinn in voriger
M. 60,000
el und wurde mit M.
r ausgezahlt.

wenige Tage
ncher Kirchen-
terie.
ai 1881.
n 60,000 Mark
aar.
vorfendet gegen franco
2.35 incl. amtl.
Jof. Schmitz,
Haupt-Collecteur.

maschinen,
iebenen Sorten, sowie
und Pflüge werden
gefertigt u. sind meistens
t Schwestern
a Neutath.

ü r
ernehmer.
bei
thias Thomas
n Grevembroich.

Kranke!
ombopathischen Heil-
n mir in Neuf und
e schon tief eingewur-
geheilt worden. Unter
rucht- und Halsleiden
t- und Eiterauswurf,
iden, Knochenvertrüm-
veraltete Kräfte zc. zc.
ind gerne bereit, auf
twort zu geben und
derfelben bei mir zu
perfonlich, weil her-
t an jedem Mittwoch
r beim Wirthe Herrn
der der Sebastianus-
Böcker in Mörs.
n von Abend und
er Kranke mitbringen

Gimbom's
opir-Zinten zeich-
ebhafte Farbe, große
chnelles Trocknen aus
langer Zeit fcharfe
pieren.
div. Sorten, sowie
Zinte, blauer
pelfarben, flüß-
c. befinden sich bei
Schreibmaterialien.

Bullrich's
einigungs-Sale,
gemein bekannt als
und billige Hauss-
säurebildung, Auf-
pf, Verdauungs-
andere Magenbo-
Originalpaqueten
1/4 Pfd. löst und
a haben bei W.
leuss
mer mit oder ohne
r. 38.

Nr. 88.

Samstag, 23. April (Georg)

1881.

Neuf-Grevembroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuf in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. — 17 1/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Jof. Sch.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuf: F. M. Schmitz.
Expedition: Neuf, Markt.

Inserate für die nachfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 6-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. — 1 1/2 Sgr.

Fruchtpreise zu Neuf am 23. April.			
Weizen	1. Qual.	23	—
	2. "	22	—
	3. "	21	—
Landroggen	1. Qual.	22 10	—
	2. "	21 10	—
Winter-Gerste	1. Qual.	—	—
	2. "	—	—
Weizen und Roggen höher.			
Rübsen per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr.			
Rübsen per 100 Kilo fahweise			
Reinigt Del per 100 Kilo 3. — M. höher als Rübsen.			
Preßölchen per 100 Kilo			
Weizen-Vorfuß 00 per 100 Kilo			
Weizen per 50 Kilo			
Rübsen und Kuchen unverändert.			

Freundschaft gegen Alles, was christlich heißt. §. 6. Die Thatsache, daß die Juden an der Herbeiführung der materiellen und geistigen Noth des deutschen Volkes in der Gegenwart, wenn auch nicht die einzige, sicherlich aber einen großen Theil der Schuld tragen, ist für die Christenheit um so beachtenswerther, je nachhaltiger die Juden danach streben, obrigkeitliche Aemter, Richter- und Lehrstellen u. s. w. zu erlangen. §. 7. Der Grund, weshalb das moderne Judenthum mit der Zeit diesen Einfluß gewinnen konnte, liegt darin: a. Seinen biblischen Glaubensgrundsätzen ist es vielfach untreu geworden. b. Es schloß ein inniges Bündniß mit den christlichen Glaubensgrundsätzen unserer Tage. c. Die Juden bilden eine religiös und fest geschlossene Gemeinschaft, welche vor Allem ihre Stammes-Interessen im Auge hat. §. 8. An der Erstarkung des Judenthums trägt leider auch die Christenheit einen großen Theil der Schuld. Die evangelische Christenheit bewies einen unverzeihlichen Indifferentismus allen Anfeindungen gegenüber, welche von Seiten der Juden in Scene gesetzt wurden. Auf dem Gebiete des Handels und der Industrie scheuten sich viele Christen nicht, zu jüdischen Mitteln zu greifen, welche sie auf Grund des christlichen Glaubens verdammen mußten. §. 10. Im Kampfe gegen das Judenthum darf der Christ nur Waffen wählen, welche sich mit dem Wesen des christlichen Glaubens vertragen. §. 11. Da die Judenfrage in ihrem Kerne eine religiöse ist und darum zunächst nur auf dem Boden einer gefunden Religiosität gelöst werden kann, ist den Mächten des oppositionellen Judenthums immer wieder der ewige Wahrheitsgehalt des Christenthums entgegen zu halten. §. 12. Zu diesem Zwecke muß die christliche Wissenschaft die Juden hinweisen auf die Religion des Alten Testaments, von der sie abgefallen sind, und weiter führen in die christliche Erkenntnis. §. 13. Da der Christ das Judenthum, als Prinzip, angreift und niedergebunden sucht, den einzelnen Juden dagegen gewinnen will, muß vor Allem die Liebe, die aus Christo ist, sein treibendes Motiv sein. Mit dieser Liebe steht jeder Haß gegen die Juden in Widerspruch (Rachenhaß, Antisemitismus-Beneidung). Der evangelische Christ greift nur zu anständigen und geistlichen Mitteln und nimmt nicht, um seine Gegner zu unterdrücken, zu Gewaltmaßnahmen seine Zuflucht. §. 14. Die beste Haltung liegt in der Geltendmachung persönlichen Christenthums dem einzelnen Juden gegenüber. §. 15. Da der Christ Staatsbürger ist, hat er nach Kräften dazu mitzuwirken, daß eine Erneuerung des Volkslebens im Geiste des Christenthums statfinde. Das Ideal eines christlichen Staates muß ihn im socialen wie im nationalen Leben leiten.

— Ueber die Fortschritte im Eisenbahnwesen schreibt die Prov. Corr.:

Die Erlaubnis zur Vornahme genereller Vorarbeiten ist in den Jahren 1878, 1879 und 1880 — wir nennen runde Zahlen — für insgesamt 5100 Kilometer erteilt worden, und zwar a) für Staatsbahnen (einschließlich der für Rechnung des Staates verwalteten Privatbahnen) für 2170 Kilometer, b) an Privatbahnen unter Staatsverwaltung für 450 Kilometer, c) an Privatbahnen unter eigener Verwaltung bzw. an ad hoc zusammengetretene Eisenbahn-Comités für 2480 Kilometer. Während des gleichen Zeitraums sind schon bis jetzt durch Gesetz bzw. Konfession insgesamt 1325 Kilometer mit einem ansehnlichen Anlagekapital von 198 Millionen Mark definitiv zur Ausführung genehmigt worden; hiervon entfallen: a) auf Staatsbahnen: 10.0 Kilometer mit einem Anlagekapital von 154 Millionen Mark (einschließlich der neuerdings durch das Gesetz vom 25. Februar d. J. für Staatsrechnung genehmigten Sebnitzbahnen mit einer Länge von 480 Kilometern und einem Anlagekapital von rund 40 Mill. Mark), b) auf Privatbahnen unter Staatsverwaltung: 15 Kilometer mit 2 Millionen Mark Anlagekapital, c) auf Privatbahnen unter eigener Verwaltung: 310 Kilometer mit 42 Millionen Mark Anlagekapital. Zu den Linien a) und b) treten noch hinzu die auf Grund der Gesetze vom 9. März v. J. und 23. Februar d. J. staatsseitig subventionierten Linien mit einer Gesamtlänge von über 400 Kilometer und einem Anlagekapital von rund 30 Millionen Mark, wovon etwa der sechste Teil vom Staate übernommen wird.

In der Zeit vom 1. Januar 1878 bis 31. Dezember 1880 ist der Bau von etwa 1050 Kilometern (Anlagekapital: 136 Millionen Mark) thatsächlich in Angriff genommen worden; hiervon kommen: a. auf Staatsbahnen: 750 Kilometer (Anlagekapital: 103 Millionen Mark), b. auf Privatbahnen unter Staatsverwaltung: 20 Kilometer (Anlagekapital: 5 Millionen Mark), c. auf Privatbahnen unter eigener Verwaltung: 280 Kilometer (Anlagekapital: 28 Millionen Mark).

Dem Betriebe sind endlich während desselben Zeitraumes zusammen 2170 Kilometer übergeben worden, nämlich: a. von Staatsbahnen 1475 Kilometer, b. von Privatbahnen unter Staatsverwaltung 145 Kilometer, c. von Privatbahnen unter eigener Verwaltung 550 Kilometer.

Oesterreich.

Wien, 21. April. Ein russisches Circular, welches eine Konferenz anregt, um Maßregeln gegen die internationale Revolution zu beraten, ist auch hier überreicht worden. Dasselbe soll in sehr allgemeinen Ausdrücken abgefaßt sein.

Rußland.

Petersburg, 20. April. Der „Standard“ läßt sich von hier melden:

„Es ist ein öffentliches Geheimniß, daß die Kaiserin, welche

die Rache der Nihilisten im Falle der Hinrichtung der Czarenmörder fürchtete, ihren Gemahl ersucht hatte, die Möglichkeit einer Begnadigung Jelschows und seiner Genossen in Erwägung zu ziehen. Nach einigem Zaudern hielt es der Zar für unmöglich, deren Wunsch zu entsprechen. Allein dieser Entschluß wurde erst gefaßt, nachdem eine große Anzahl von Personen jeden Grades und Geschlechts vom Hofe entfernt worden war. Generale, Räte, Kammerherren und Ehren Damen, sowie auch Pagen, Diener und Kammerjungfern wurden entlassen. Man ist jedoch in Petersburg der Meinung, daß diese Vorichtsmaßregeln von zweifelhaftem Werthe seien.“

— Die galizisch-polnischen Journale bringen Mittheilungen aus Petersburg, welche sich auf den Aufenthalt Alexanders III. im Schlosse Gatschina und die dort ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen beziehen. Es heißt dort:

Schon wenige Tage nach dem schrecklichen Ereigniß des 13. März wurde in der Umgebung des neuen Kaisers der Beschluß gefaßt, ihn zu bitten, seine Residenz außerhalb Petersburg zu nehmen. Alexander III. sträubte sich vorerst dagegen, als aber Coria-Mellom im Vereine mit anderen hohen Würdenträgern erklärte, sie könnten zwar ihr Leben für den Kaiser jeden Augenblick opfern, aber nicht für seine Sicherheit in Petersburg einstehen, entschloß sich der Kaiser, seine Residenz nach dem Schlosse Gatschina zu verlegen. Dasselbe war lange Zeit unbewohnt und ein Theil der Gemächer nicht in dem Zustande, um den kaiserlichen Hof aufnehmen zu können. Es mußten deshalb eilends manche Reparaturen und Veränderungen im Schlosse vorgenommen werden, wozu man ausschließlich Soldaten, namentlich vom Regiment Preobraschenski verwendete, die in den betr. Handwerken Bescheid wußten. Jenen Soldaten wurde ein hoher Lohn versprochen, allein sie mußten vor Beginn der Arbeiten Nachts in der Schloßkirche zu Gatschina schwören, keine Silbe über die Arbeiten, die sie verrichten würden, zu verrathen. Den Meinelbigen drohte man mit dem Tode und Sibirien. Dennoch sind über jene Arbeiten und neue Einrichtungen in Gatschina eine Reihe Mittheilungen in das Publikum gedrungen, die man aber öffentlich nicht zu wiederholen wagt. Es heißt u. A., von dem Schlafzimmer des Kaisers sei nach einem kaiserl. Stallgebäude, wo Tag und Nacht eine Anzahl Pferde gefaltet, ein unterirdischer Gang hergeführt worden. Neben dem Stalle liegt das Wachtthaus, was täglich von einer Compagnie Gardetruppen bezogen wird, die Nachts noch eine bedeutende Verstärkung erhält. Das Schlafzimmer des Kaisers hat nur zwei Fenster, die während der Nacht mit eisernen Gittern verschlossen werden. Man gelangt in dasselbe durch drei geräumige Vorzimmer, die mit Teppichen ausgelegt sind. Vom Schlafgemache selbst führen zur Rechten und zur Linken keine Thüren nach den anstehenden Gemächern. In den drei Vorzimmern halten jede Nacht achtzig bis an die Zähne bewaffnete Gardelofaken Wache. Im letzten Vorzimmer, unmittelbar vor dem Schlafgemache des Kaisers, befindet sich der Kommandant der Wache, der im Schlosse diensthutende General du jour. Dieser und seine Kosaken dürfen natürlich nicht schlafen, letztere sitzen die ganze Nacht lautlos auf einem Divan, der an den Zimmerwänden hinführt. Der wachhabende General sitzt in einem bequemen Lehnstuhl, vor einem kleinen Tische. An der Wand befindet sich der Knopf einer Klingel, die nöthigenfalls sämtliche Schloßwachen alarmirt. Im Schlafzimmer des Kaisers wacht keiner. Er schläft, wenn er sich zur Ruhe begibt, eigenhändig die Thüre ab, die von Außen nicht zu öffnen ist. Bei Tag wird eine andere Schloßvorrichtung angebracht, die das Öffnen auch von Außen gestattet. Von einer Wache im Schlafzimmer, die bei dem verstorbenen Kaiser üblich gewesen, wollte Alexander III. durchaus nichts wissen. „Wenn ich überhaupt schlafen kann,“ so soll er gesagt haben, „so kann ich nur allein schlafen.“ Im Schlafzimmer befinden sich zwei Klingelvorrichtungen. Die eine führt in das Vorzimmer, um den wachhabenden General zu rufen, dem der Kaiser persönlich öffnet, während die andere sämtliche Schloßwachen alarmirt. Sobald in dem Schloßwachzimmer die „Kaiser-Klingel“ ertönt, haben sämtliche nicht auf Posten stehende Mannschaften nach dem großen Korridor zu eilen, um sich dort unter den persönlichen Befehl des Kaisers zu stellen.

Rheinland und Westfalen.

Neuf, 21. April. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: „Nach den bisherigen Bestimmungen, betreffend die Gewährung von Zoll-erleichterungen für Mühlenfabrikate, werden betanntlich bei Weizen für 80 Kilogramm, bei Roggen für 70 Kilogramm in das Ausland ausgeführt, oder zu einer öffentlichen oder Privatniederlage gebracht, aus ausländischem Getreide hergestellten, gebeutelten Mehls 100 Kilogramm Getreide von dem Niederlagetonto zollfrei abgeschrieben. Dieser Bestimmung liegt die Annahme zu Grunde, daß sich aus Getreide eine Ausbeute an Mehl in Höhe von 80 bzw. 70 pSt. gewinnen lasse. Seitens der Mühlenindustrie wird dieses Ausbeuteverhältniß für zu hoch gegoffen erachtet und Klage darüber geführt, daß in Folge dessen der Er- laß des Getreidezolls zur Denachtheiligung des Mehlports in unzureichendem Maße erfolge. Insbesondere hat der Vorstand des Verbandes deutscher Mäller sich dahin ausgesprochen, daß die wirkliche Ausbeute nicht über 75 pSt. bei Weizen und 65 pSt. bei Roggen betrage. Erneute Ermittlungen, die in dieser Beziehung veranlaßt sind, bekräftigen die letztere Behauptung dahin, daß eine höhere Ausbeute als die letztbezeichnete nur bei Herstellung von grobem, für Exportzwecke im Allgemeinen ungeeignetem Mehl

Deffässer, zu Fauche und Regens-
fässer geeignet, zu haben bei
Math. Verstaappen,
Niederstraße 70.

66, per Juni-Juli 56.8.
binde zu 4 M. per 100
per. Plant disp. frs. 20.25
Mai — bez. 20.—
merit. Schmalz, Marke
Speck long frs. 107.—
74.—, Woll-Umsatz —

per April 63.75, Mai-
April 29.80, Mai-Aug.
23.75, Mai-Aug. 22.75,
Mai-Aug. 73.25, Sept.-
Mai-Aug. 60.50, Sept.-
Mai-Aug. 71.50.
Sept.-Dec. 25 1/2. Raf.

en: 2216 Dshen, 410
Sammel, 3147 Schweine.
159 Stiere, 1086 Kühe,
schnittspreise: Dshen frs.
1.40, Kühe 1.40—2.50.

gebracht waren 400 Stück
Schweine. Bezahlt wurde
— d. bis 5 sh. 2 d.
Kaufpreis 4 sh. 6 d. bis
5 sh. 4 d.

eingegangen:
50 M. — für die Mit-
für den h. Vater aus-

he Regierung hat auf
langen lassen, daß ihre-
um den Betrieb von
eine Menge von mehr
auf das Litter enthalten,
des ab in Frankreich zu
ie zugleich den Ausdruck
e aller Beteiligten jene
Kenntnis gebracht wer-
Handelsvorständen die

anti hier eingetroffenes
der Abreise bei Geo-
mann betragen. (Wahr-
em Berichterstatter der
h Pascha und den Ab-
se nur mit 400 Mann
gläubwürdiger als die

idi Alis rückte diesen
ung nach dem Gebirge
ließ Sut-el-Arba, um
enabndhöse werden nur
hn ist nicht mehr sicher;
ter gemacht worden.

nter Frolow hat nach
100, sondern 250 Siebe
vermutete, vollständig
ordnete, die Schlinge um
er: „Es thut nichts,
hängen soll, zu werde
er Jossi Helfmann mit-
len ihren Mitschüligen
t glauben, da sie fest
konstlich begnabigt wurde.
wurden, aus denen
fiel sie in Ohnmacht.
gestellt, ein umfassendes
al bewahren. Darauf
blauf derselben wichtige
die Verhaftung eines
erfolgte. In Jajens-
er hiesigen Universität
in Scene gesetzt und
verlekt hatte, ergriffen.
eines der thätigsten
der der Polizei viel zu
auf der Anlagebank

italien

del beforzt
kosten, Zollfr. 16.

effigen Weizen bes-
Mt. 20 Pfg.

rn jr. & Cie.
erebroich.

nnengiesser,
aler,

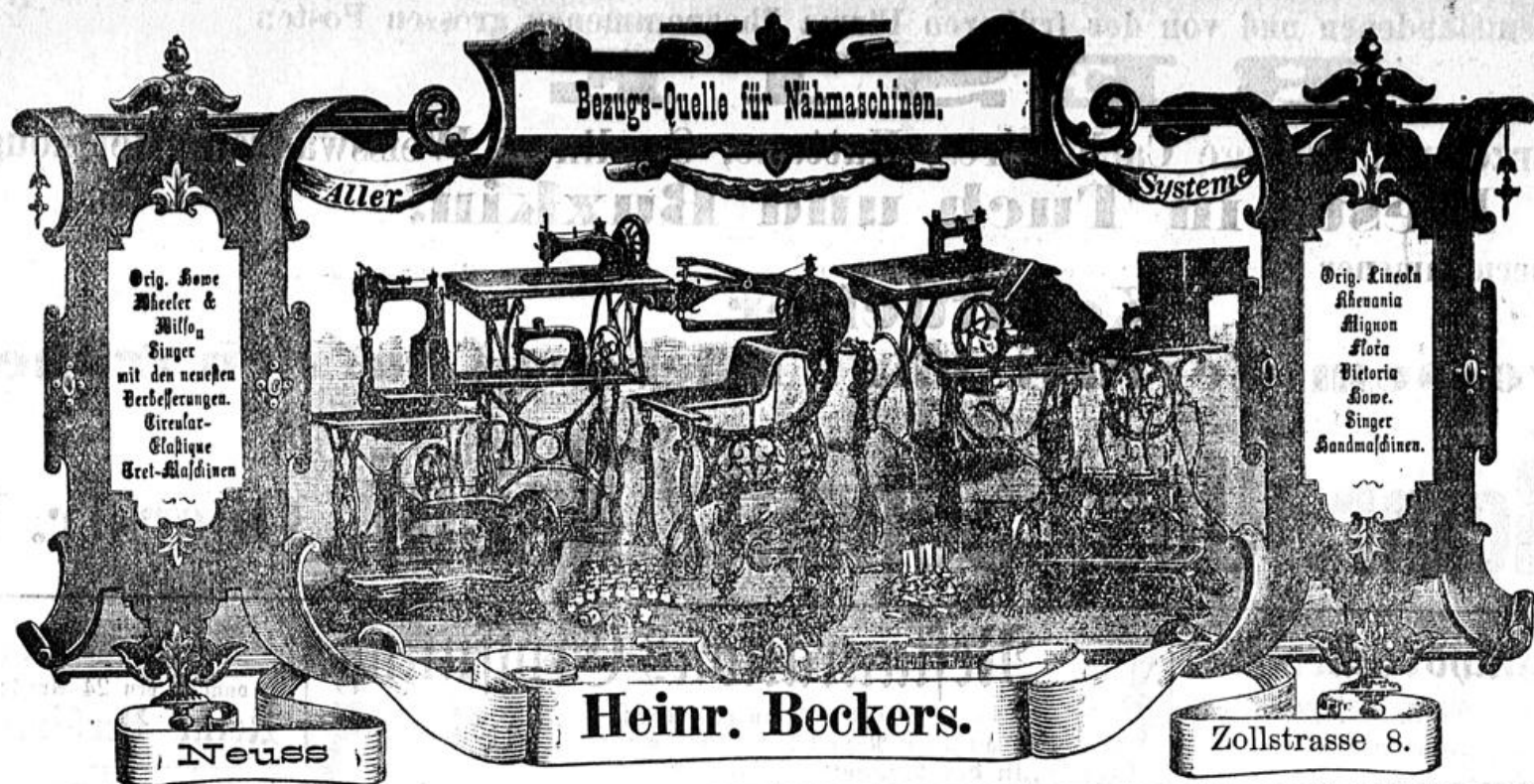
ernengasse 10.
nnen

on und Vereine.
lle stylger. Malerei

om Zeitalter.
clalität.

zu Fauche und Regens-
u haben bei

b. Derfappen,
lieberstraße 70.



Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Neuss und Umgegend mache ich die ergebene
Anzeige, daß ich in meinem elterlichen Hause, **Wichmarstraße 25**, eine
Kupferschmiede und Pumpenmacherei
eröffnet habe und halte mich in allen in dieses Fach, sowie in Wasserleitung
und Gas einschlagenden Arbeiten bei prompter und billiger Bedienung bestens
empfohlen.

Neuss, den 23. April 1881.

Achtungsvoll

Joseph Arek.

Erste

Düsseldorfer Corset-Fabrik

9 Schadowpl. Düsseldorf, Schadowpl. 9
(älteste u. bestrenommierte Corset-Fabr. Deutschlands),
empfiehlt ihre als beständig rühmlichst bekannten Corsets für
Damen und Kinder jeden Alters in nur neuen und bewährten
Fagons zum Preise von M. 1.00 bis M. 60.00 per Stück; fer-
ner: **Gradhalter-Corsets**, vorzüglich für Kinder und Schwach-
sene; **Corsets mit Gummizügen** für Frauen; **Corsets für**
starke Damen, Leibbinden; Corsets für Verwachsene
werden **derart** angefertigt, daß die **Figur vollständig gerade**
erscheint u.

Sämtliche Fabrikate nur in **garantirt echter Fischbein-**
Ausführung.

Bei Bestellung genügt Angabe der Taillenweite.

Auswahl-Sendungen auf Wunsch.

Nicht Conventientes wird stets bereitwilligst umgetauscht.

Industrie-Schule

für weibliche Handarbeiten.

Den geehrten Eltern von Neuss
und Umgegend erlaube ich mir
mittheilen, daß das **Sommerse-**
minster der Industrieschule mit
dem 1. Mai beginnt.

Unterrichts-Gegenstände sind:

1. Alle Strick- und Hädelarbeit;
2. Handnähen nebst gründlichem Re-
parieren, Flicken und Stopfen;
3. Siden in Weiß und Bunt in den
verschiedensten Stichen;
4. Spitzen- und Filzarbeit;
5. Zuschneiden und Anfertigen aller
Wäsche-Gegenstände.

Die Vergiftungs-Märkte sowohl wie
die Rheinische Eisenbahn-Direction be-
willigt auswärtigen Damen, die meine
Schule besuchen, Schülerbillets mit 75
pCt. Rabatt.

Schulpflichtige Kinder können zweimal
wöchentlich nach den Schulstunden Un-
terricht erhalten.

Marg. Otten,
Markt Nr. 13.

2 kräftige, gut genährte
Post-Pferde sind wegen
Eingehens des Personen-
Wagens billig zu kaufen bei
W. Reibsdorfer jr.,
Posthalter.

In meinem Hause Breitestraße 23
sind zwei **Wohnungen** mit belie-
bigen Räumen 1. und 2. Etage, auf
Verlangen mit Garten per 1. Mai
mietweise zu beziehen.

Näheres bei **W. H. Supper**
in M. Glöckel, Grefelderstraße.

Faltenhemden

nach Maß werden unter Garantie,
gut sitzend, zu den billigsten Preisen
angefertigt.

Geschw. Raphael,
Büchel 31.

Die Mode-Handlung

von
Franziska Buschfeld

Markt 24

beehrt sich den Empfang
der neuesten Moden in schön-
er und reicher Auswahl er-
gebenst anzuzeigen.

Alle Sorten Körbe in reich-
haltiger Auswahl zu billigen

Preisen empfehlen

Geschw. Wienand.

Große Auswahl in **Regeln**
und **Regelungen** zu billi-
gen Preisen bei
S. Weil, Wallstr. 11,
Düsseldorf.

Regeln und Regeln

in großer Auswahl zu ermäßigten billigen
Preisen stets vorräthig bei
Jos. Kaufmann, Grevenbroich.

Ein zuverlässiges kath. Mädchen als
Handhülfe zum baldigen Ein-
tritt gesucht. Näheres Büchel 27.

A. Förster's Schreibcourse

für Alle, die in kürzester Zeit dem Mangel einer schönen und ge-
läufigen Handschrift schnelle u. gründliche Abhülfe zu verschaffen wünschen.
Mehrseitigen Wünschen entsprechend, eröffne hier in einigen Tagen
einen **Lehrkursus im Schön-Schreiben**. Ich empfehle meine seit et-
lichen Jahren in Düsseldorf mit den besten Erfolgen gekrönte Methode,
und sind Zeugnisse und Verbesserungen von Schreibern bei mir ein-
zusehen.

Um auch weniger talentvollen Schülern

Gelegenheit zu geben, sich eine dauernd schöne Handschrift anzueignen,
habe ich die Course so gestellt, daß dieselben so lange bei mir den
Unterricht durchnehmen, bis sie vollständig ausgebildet sind, ohne die
Stundenzahl in Betracht zu ziehen. Da ich nur für einige Zeit hier
verweilen werde, so mache ich alle Schreibrer resp. Schönschreib-
lustige darauf besonders aufmerksam, daß die sich zuerst Anmelden
bedeutend besser stehen, sei es in Rücksicht auf die Unterrichtszeit oder
Gang des Unterrichtes. Das Honorar für den ganzen Course be-
trägt 20 M. und werden in demselben alle neuere Current u. Zier-
schriften gelehrt.

Privatunterricht a. d. Hause wird bereitwilligst ertheilt. Anmel-
dungen werden bereits **Hotel Pelzer, Niederstraße** entgegenge-
nommen.

A. Förster, Kalligraph.

Das zu Vüderich auf der Nie-
derdorf, eine Stunde von Neuss
und Düsseldorf, neben Pet. Wilh.
Krenels, Heine. Michels u. dem
Communalwege gelegene Erbe,
bestehend in Wohnhaus, Scheune,
Stallung, Backhaus, massiv ge-
baut, mit 15 Morgen Ackerland
ist unter günstigen Bedingungen,
im Ganzen oder getheilt, unter
der Hand zu kaufen und No-
vember dieses Jahres anzutreten.
Nähere Auskunft ertheilt der
Eigenthümer

Franz Meyer,
Neuss, Büchelstraße 15.

Eine schöne **Wasser-**
mühle, Mehl und Delgang,
ist aus freier Hand zu kaufen.
Wo sagt die Erp.

2 schöne Zimmer der 2. Etage
nebst Speicher, Keller, Wasserleitung
per 1. October zu vermieten.
Näheres Rheintor 32.

Ein Junge von 14—16 Jahren,
am liebsten vom Lande, wird als

Lehrling

in einer Gärtnerei gesucht. W. f. d. G.
Ein **Bäckergeselle** vom Lande
gesucht. Von wem, sagt die Erp.

Für ein kräftiges **Mädchen** vom
Lande wird in einer stillen bürgerlichen
Haushaltung Stelle gesucht für alle
häuslichen Arbeiten.
Nah. in der Erp.

Ein **römisch-katholisches**

Lehrmädchen

für ein **Manufaktur- u. Weis-**
waren-Geschäft Köln's ver-
Anfang Juli gesucht. Selbst-
schreibende fco. Offerten unter ADG.
besorgt die Erp. d. Bl.

Ia. aufgeschlossener **Guano**
zu haben bei

Chr. Bremer,
Kohlenhandl. in Grevenbroich.

Schöner **Honig** zum Bienenfüttern.
Joh. Groß, Buerbahn bei Neuss.

Zwei neue schwere eichene **Wellen**
vorräthig und billig zu haben mit und
ohne Gestelle bei

Stellmacher **Pet. Schilden**
zu Wevelinghoven.

Ein **Pony** mit Wagen und Geschirr
billig zu kaufen. Wo f. d. Erp.

Als **Schustermeister** in und
außer dem Hause empfiehlt sich
Karl Obermann
in Wevelinghoven.

Ein gut-empfohlener **Sattlerge-**
hülfe wird gesucht von
W. S. Kuhlmann
in Clever.

Ein 15jähriger **starker Knabe** von
ord. Eltern sucht Stelle als **Bäcker-**
Lehrling.
Wo f. d. Erp.

Ein tüchtiger und solider **Bäcker-**
geselle, mit gut. Zeugnissen ver., wel-
cher selbstständig zu arbeiten versteht,
auf's Land gesucht. W. f. d. G.

Ein **zuverl. Helfer** sucht Stelle.
Offert. unt. A. B. 24 bes. d. Erp.

Ein **Schneidergeselle** gesucht von
Heinrich Gille, Grimlinghausen.

Ein ordentlicher **Schmiedegeselle**
gesucht von

Johann Schellens in Krefeld.

Ein **Uhrmacher-Geselle** sucht
unter bescheidenen Ansprüchen Stelle.
Düsseldorf, Klosterstr. 56.

In einem anständigen Hause können
zwei **Gymnastiken** sehr billig Kost
und Logis erhalten. W. f. d. Erp.

Städt. Kaufhaus

Neuss.
Sonntag Nachmittag:
musikalische Unterhaltung.

Anstich von **pfälzerem**
Lager-Bier
bei **W. Wieg** normale Gläser,
per Liter 24. Pfg.

Sonntag den 24. cr.:
Freiball,
wozu ergebenst einladet
Büttgen. J. Seig.

Sonntag den 24. April:
Stiftungsfest
des Gesangsvereins „**Sängerbund**“.
Semmerden durch
Concert u. Ball
unter gefl. Mitwirkung des Gesangs-
vereins „**Sängerbund**“ u. Lehn-
und der **Hermann'schen Kapelle**
in der Tonhalle bei Fleischbauer.
Entrée zum Concert u. Ball 50 Pfg.
a Person.
Getränke nach Belieben.
Anfang zum Concert 4 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Spanier Hahn
stark und schön, a 5 M. zu verkaufen.
C. Klosterhaken.

Bruchbandagen
in allen Sorten stets vorräthig bei
P. J. Pfeiffer,
concessionirter Bandagist,
Zollstraße 16.

Sargmagazin
Joh. Kuller, Büttgenstraße Nr. 37
Alle Sorten Eichen- und Tannen-
Särge mit und ohne Zubehör billig.

Verkauf
in der Leihankalt von **M. Bremer**
an der Tonhalle.
Donnerstag den 28. April, Morgens
9 1/2 Uhr, v. September u. October 1880.

Frisch gebrannt
Kalk
angelommen, empfiehlt billigt
Theod. Busch,
Rheinthor.

* Mehrere **Zimmer** zu vermieten.
Vor dem Rheinthor Nr. 34.

Gymnastikbücher zu verkaufen
bis zur Ober-Tertia. W. f. d. G.



Sonntag den 24. d. Mts. erhalte
ich wieder einen großen Transport
holländischer **schwertragender** und
frischmelkiger **Kühe**.

S. Mayer,
Neuss.

Handweber
werden gesucht von
Frings & Frowein
in Neuss.

Mädchen und Knechte erhalten
sofort Stelle durch Frau Heine.
Koenen in Capellen.

Stelle als **Verwalter** gesucht.
Von wem sagt die Erp.

!!!!!! **Pivat Georg!!!!!!**
Ein dreifach **donnerndes**, nie ver-
hallendes **Lebehoch** dem Herrn
Georg Stammen

in Gölken zu seinem beutigen
Namensfest.
Dein Leben sei frohlich und heiter,
kein Leiden betrübe dein Herz;
Das Glück sei stets dein Begleiter,
Nie treffe dich Kummer und Schmerz.
Du sag uns, wo mag das dann
parat gemacht hann.

Die im Ausverkauf entstandenen und von der früheren Firma übernommenen grossen Posten

RESTE

Kleiderstoffe, schwarze und farbige Cachemires, Kattune, Gardinen, Weisswaaren, Bettzeuge,
Reste in Tuch und Buzkin,

sowie ein grosser Posten übernommener

Kopftücher

werden mit grossem Verlust ohne Rücksicht auf den früheren Preis verkauft.

Neuss,

Heinr. Jos. Schmitz Nachf., Oberstr. 114.

Gesellschaft für Buchdruckerei.

Zu der am Dienstag den 26. dss. Mon. N.-M. 4 Uhr
in der Wohnung des Unterzeichneten stattfindenden
Quartalversammlung
werden die Herren Betheiligten ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

a) §. 6. Nr. 4. des Gesellschafts-Statuts; b) geschäftliche Mittheilungen.
Neuss, den 21. April 1881.

Der Vorstand:
P. M. Schmitz.

Großer Ausverkauf.

zu Fabrikpreisen in allen Sorten

Kohlen- und Fruchtstauseln,
gewöhnliche Stauseln und Spaten
aus bestem Stahlblech.

Ruchenpfannen, Kohlenlöffel, Beile,
Sen- und Mistgabeln
im Hause **Grefelderstraße Nr. 19,**
Thorweg.

Mission zu Kirchherten.

Vom weissen Sonntage ab bis zum folgenden Sonntage
wird in der Pfarrkirche zu Kirchherten eine h. Mission ge-
halten. Eröffnung Samstag den 23. April, Abends 7 Uhr.
Die Predigten finden statt an den Sonntagen Morgens 10,
Nachmittags 3, Abends 7 Uhr; an den Werktagen Morgens
6, Abends 7 Uhr.

Restaurations-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Neuss und Umgegend
zur gefälligen Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage
„in der Krone“ am Markt eine

Restauration

eröffnete. Dortmunder und echt Münchener Bier im Zapf.
Nichtungsnull

Robert Sturmberg.

Neuss, den 23. April 1881.

Die Mode-Handlung

von

Nett. Baum

beehrt sich den Empfang der

neuesten Moden

ergebenst anzuzeigen.

Preussische Hypotheken-Versicherungs- Actien-Gesellschaft.

Aktien-Capital 15,000,000 Mark.

Kapitalien gegen solide 1. Hypotheken zu mässigen Bedingungen
zu beziehen durch die General-Agentur

C. Goedel, Humboldtstraße 30, Köln.

Die Dampfschneidemühle von Bertram Schmitz in Biebrich bei Biebrich

Liefert alle Dimensionen Bauholz aus bestem Rheintannen und Eichen,
sowie Dielen, Bretter und Latten in jeder Qualität auf Wunsch franco
Baustelle.

Pius-Verein.

Sonntag, den 24. April:

Keine Versammlung.

Turn-Verein.

Heute, Samstag den 23. cr., Abends
9 Uhr:

Haupt-Versammlung.
Der Turnrath.

Grefrather

Landwehr-Verein.

Am Sonntag den 24. findet beim
Wirthe Jaf. Dären

BALL

statt. Getränke nach Belieben.

Es ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Schützen- Verein

Büderich.

Am Sonntag den 24. d., Nach-
mittag 5 Uhr:

General-Versammlung.

Vergantung des Schützen-
Festes, sowie Besprechung über
das in diesem Jahre einfallende
25-jährige Stiftungsfest bei
Heinr. Neubausen in Nellenbroich.

Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

Seiden-, Tuch-, Leinen-, Teppich- u. Modewaaren-Handlung

Neuss, Markt 2, **Rudolf van Endert,** Neuss, Markt 2.

Abtheilung für Aussteuer.

Schon seit mehreren Jahren **Eigene Ausrüstung** in:

Shirting, Madapolam, Chiffon, Cretonne, Dowlas, Croise, Yaconne, Pique glatt und
gerauht, Bomsin, Marcelli, Reys, Strucks, Tricot, Satin broché und à jour, Pefin,
Cassas, Rouleaux-Stoffe etc. Preis-Courant zu Diensten. Preise billigst.

Ferner großes Lager in Reinen, Gebild, Gardinen, Teppichen, Cocos, Tischdecken etc. Modelle zur
Confectionirung dieser Gegenstände bereit.

Laufender Eingang von Neuheiten in hochfeinen Artikeln für Confection, ele-
gantem Damen-Costumen, echt englischen Herren-Modestoffen und in jüngst erschienenen
Besafen.

Kopftücher im feinsten Geschmack zu billigsten Preisen.

Die im großen Ausverkauf vorgekommenen **Reste** liegen noch
bis Ende des Monats zur Hälfte des selbstkostenden Preises aus.

Dierzu zwei Beilagen.